

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0171/2017/IV

Datum:
05.10.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Betreff:

Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.10.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	08.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	16.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information der Verwaltung zur Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse und Nord-Süd-Achse) zur Kenntnis. Die Bezirksbeiräte Altstadt, Bergheim und Weststadt wurden durch einen Vororttermin am 10.10.2017 bereits vorab informiert.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben	
Kosten für Ost-West-Achse	
Signaltechnik	230.000 EUR
Tiefbauarbeiten	375.000 EUR
Markierungsarbeiten	in der Signaltechnik enthalten
Deckensanierung	156.000 EUR
Summe Kosten für Ost-West-Achse	761.000 EUR
Einnahmen:	
Fördermittel nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) und nach der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Kommunalrichtlinie) wurden beantragt. Die Höhe der Fördermittel ist derzeit noch nicht bekannt.	Derzeit noch nicht bezifferbar
Finanzierung:	
Die Mittel für Signaltechnik stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000010.700 (Verkehrssignalanlagen) zur Verfügung. Die Mittel für die Tiefbauarbeiten stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000013.700 (Kleinmaßnahmen Radverkehr) zur Verfügung. Dazu ist der Übertrag eines Haushaltsrestes in Höhe von 25.000 € in das Jahr 2018 erforderlich.	<u>605.000 EUR</u>
Die Mittel für die Deckensanierung stehen im Teilhaushalt des Amtes 66 unter Projekt 8.66110019 (Fortführung Straßenerneuerungsprogramm) zur Verfügung.	<u>156.000 EUR</u>
Summe	<u>761.000 EUR</u>

Zusammenfassung der Begründung:

Die Radwegführung rund um den Adenauerplatz soll in allen Richtungen für Radfahrer klar strukturiert und begreifbar umgestaltet werden. Die Infrastruktur rund um den Adenauerplatz soll mittels eigener Radwege oder Randangebotsflächen erweitert werden. Die Friedrich-Ebert-Anlage wird gegenüber der Plöck als „Schnellfahrradstrecke“ für die Fahrtrichtung West ausgewiesen werden. Gleichzeitig erfolgt ein weitgehend barrierefreier Ausbau der Lichtsignalanlagen.

Im Frühjahr 2018 soll – vorbehaltlich der Erteilung eines Förderbescheides oder einer Unbedenklichkeitsbescheinigung - in einem ersten Schritt die Umsetzung der Ost-West-Achse erfolgen. Unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit und der Förderung durch das LGVFG und der Kommunalrichtlinie soll die Umsetzung der Nord-Süd-Achse in einem zweiten Schritt im Doppelhaushalt 2019/2020 erfolgen.

Begründung:

1. Anlass

Die Attraktivität der Heidelberger Innenstadt soll in den kommenden Jahren weiter steigen. Zusätzlich soll die Verkehrsverlagerung auf das Fahrrad weiter unterstützt werden. Mit Änderungsantrag Nummer 272 zum Haushaltsplanentwurf 2017/2018 (Paketantrag) hat der Gemeinderat zur Förderung des Radverkehrs unter anderem ein Lückenschlussprogramm und Fahrrad(schnell)achsen beschlossen. Daher sollen mehrere Knotenpunkte umgebaut und angepasst werden.

2. Beschreibung der Gesamtmaßnahme

Die Radwegführung rund um den Adenauerplatz soll in allen Richtungen für Radfahrer klar strukturiert und begreifbar umgestaltet werden. Die Infrastruktur rund um den Adenauerplatz soll mittels eigener Radwege oder Randangebotsflächen erweitert werden. Die Friedrich-Ebert-Anlage wird gegenüber der Plöck als „Schnellfahrradstrecke“ ausgewiesen werden. Gleichzeitig erfolgt ein weitgehend barrierefreier Ausbau der Lichtsignalanlagen. Neben der Beschleunigung des Radverkehrs soll eine Entlastung der Plöck von schnellem Fahrradverkehr in Fahrtrichtung West erreicht werden. Darüber hinaus soll eine neue Radverkehrslösung am Knoten Rohrbacher Straße/Bahnhofstraße/Hans-Böckler-Straße geschaffen werden.

Die Reduktion um einen Fahrstreifen für den Kraftverkehr im westlichen Bereich der Friedrich-Ebert-Anlage (Knotenpunktzufahrt Adenauerplatz) wurde eingehend verkehrstechnisch untersucht. Das Untersuchungsgebiet umfasst den Adenauerplatz inklusive der zu- und abführenden Straßen der Kurfürstenanlage, der Friedrich-Ebert-Anlage, der Rohrbacher Straße sowie dem vorgelagerten Teilknoten Rohrbacher Straße / Bahnhofstraße / Hans-Böckler-Straße. Die Verkehrszählungen erfolgten im Jahr 2014 mittels Videotechnik und erfassten alle Verkehrsteilnehmer.

Unter Berücksichtigung der neuen Fahrstreifeneinteilung wurde für den Knoten Sofienstraße / Friedrich-Ebert-Anlage sowohl für die Morgen- als auch für die Abendspitze die Qualitätsstufe B ermittelt. Der Knoten ist im Durchschnitt während der Spitzenstunde zu 70 % ausgelastet.

Im Zuge der vorbereitenden Arbeiten wurden vom Tiefbauamt Untersuchungen des Straßenaufbaus an der Kreuzung Adenauerplatz durchgeführt. Als Ergebnis kann ein Sanierungsbedarf festgestellt werden, der teilweise die Tragschichten umfasst.

Im Zusammenhang mit einem Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum im Quartier Adenauerplatz – Kleine Plöck werden Vorschläge zur neuen Gestaltung des Gehwegbereiches an der Nordseite des Adenauerplatzes erarbeitet.

2.1. Umsetzung der Ost-West-Achse

In einem ersten Schritt soll im Frühjahr 2018 – vorbehaltlich der Erteilung eines Förderbescheides oder einer Unbedenklichkeitsbescheinigung - der Umbau des Knotenpunktes Sofienstraße/Friedrich-Ebert-Anlage erfolgen, um das Queren des verkehrenden Radverkehrs der Sofienstraße sowohl in Richtung Rohrbach als auch Richtung Neuenheim zu ermöglichen.

Schwerpunktmäßig gehören hierzu folgende Arbeiten:

- Signalisierung der Querung der Friedrich-Ebert-Anlage und Einbau einer separaten Aufstellfläche in der Sofienstraße.
- Schaffen eines Fahrradstreifens in Fahrtrichtung West in der Friedrich-Ebert-Anlage ab der Kreuzung der Nadlerstraße zur Entlastung der Plöck durch eine neue Fahrstreifenaufteilung. Aus vier Fahrstreifen für den motorisierten Individualverkehr (MIV) werden drei Fahrstreifen für den MIV sowie ein Fahrradstreifen. Die Bewohnerparkplätze entlang der Friedrich-Ebert-Anlage werden in die sog. Fehser-Allee verlagert, die Stellplätze dort sind bislang gegen Entgelt zu nutzen, in den Nachstunden sogar frei. In der Geschäftszeit bleibt eine angemessene Stellplatzzahl für Nicht-Anlieger erhalten.
- Weiterführung des neuen Fahrradstreifens aus der Friedrich-Ebert-Anlage über den Adenauerplatz zur Kurfürsten-Anlage. Dadurch wird ein Lückenschluss in Richtung Hauptbahnhof erreicht.
- Schaffung von barrierefreien Querungen an nahezu allen Fußgängerquerungen am Adenauerplatz

2.2. Umsetzung der Nord-Süd-Achse

Im zweiten Schritt soll eine neue Radverkehrslösung am Knoten Rohrbacher Straße/ Bahnhofstraße/Hans-Böckler-Straße geschaffen werden.

Die heute schon vorhandene gemeinsame lichtsignalgeregelte Querung der Rohrbacher Straße wird verbessert, die Ströme des Fußverkehrs und des Radverkehrs werden getrennt. Dies wird generell zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung angestrebt.

Die Führung des von Süden auf der Rohrbacher Straße ankommenden Radfahrers in die Hans-Böckler-Straße wird durch einen Bypass verbessert.

3. Kosten/Umsetzung

Die voraussichtlichen Kosten der Gesamtmaßnahme (Ost-West-Achse und Nord-Süd-Achse) betragen 1.129.000 EUR.

Für die Umsetzung der Ost-West-Achse werden für Signaltechnik, Tiefbau- und Markierungsarbeiten inklusive Deckensanierung Kosten von insgesamt 761.000 EUR angenommen. Die Mittel für Signaltechnik stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000010.700 (Verkehrssignalanlagen) in Höhe von 230.000 EUR zur Verfügung. Die Mittel für die Tiefbau- und Markierungsarbeiten stehen im Teilhaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bei PSP 8.81000013.700 (Kleinmaßnahmen Radverkehr) in Höhe von 375.000 EUR zur Verfügung. Dazu ist der Übertrag eines Haushaltsrestes in Höhe von 25.000 EUR in das Jahr 2018 erforderlich. Die Mittel für die Deckensanierung stehen im Teilhaushalt des Amtes 66 unter Projekt 8.66110019 (Fortführung Straßenerneuerungsprogramm) in Höhe von 156.000 EUR zur Verfügung.

Die Aufnahme in das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg für die Anlage von kommunaler Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur nach dem Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) ist bereits erfolgt.

Zusätzlich wurden Fördermittel nach der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Kommunalrichtlinie) beantragt. Die Höhe der Fördermittel ist derzeit noch nicht bekannt.

Die Realisierung der Nord-Süd-Achse ist für das Jahr 2019 vorgesehen, sofern die entsprechenden finanziellen Mittel im Doppelhaushalt 2019/2020 zur Verfügung stehen. Die Förderung der Nord-Süd-Achse wird nach dem LGVFG und der Kommunalrichtlinie beantragt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist erfolgt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e: Umwelt-,stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO1		Begründung: Die Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs sowie des ÖPNV fördert den Umweltverbund

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan Adenauerplatz